

Niederschrift
über die 4. Sitzung des Kulturausschusses
am 06.05.2015 im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig,
Bonn
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Zimball, Wolfgang
Hohl, Peter
Kisters, Dietmar
Krebs, Bernd
Prof. Dr. Peters, Leo
Schroeren, Michael
Solf, Michael-Ezzo
Tschepe, Heidemarie
Wirtz, Axel (MdL)

für Dr. Elster, Ralph

SPD

Eichner, Harald
Mahler, Ursula
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Böll, Thomas
Wietelmann, Margarete
Wietheger, Karin
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

Vorsitzender
für Schulz, Ursula

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd (MdL)
Gormanns, Karl Friedrich
Fliß, Rolf

ab 10:42 Uhr
für Kappel, Angelica-Maria

FDP

Wirtz, Robert
Runkler, Hans-Otto

für Pohl, Mark Stephen

Die Linke.

Zierus, Jürgen

Freie Wähler/Piraten

Vallot, Margret

für Dr. Flick, Martina

Verwaltung:

Karabaic, Milena	LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege
Dr. Pufke, Andrea	Leitung LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland
Prof. Dr. Schleper, Thomas	Leitung LVR-Verbundprojekt "1914 - Mitten in Europa"
Ferreau, Christine	Stab Netzwerke/Beteiligungen Dez. 9
Kessing, Ulrike	Stab Netzwerke/Beteiligungen Dez. 9
Hüllenkrämer, Tanja	LVR-Fachbereich Landschaftsversammlung, Repräsentation, Beschwerden
Ströter, Birgit	LVR-Fachbereich Kommunikation
Dr. Kühn, Norbert	Leitung LVR-Fachbereich Kultur
Jung, Petra	LVR-Fachbereich Kultur
Schuy, Sabine	LVR-Fachbereich Kultur
Konovaloff, Réka	Protokoll, LVR-Fachbereich Kultur

Gäste:

Prof. Dr. Wägele, J. Wolfgang	Direktor Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig
Dr. Schäkel, Uwe	Präsident Alexander-Koenig-Gesellschaft e. V.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 3. Sitzung vom 25.03.2015
3. Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. J. Wolfgang Wägele/Direktor des Zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig
4. LVR-Museumsförderung aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung, hier: GFG-Mitteln **14/404**
5. LVR-Museumsförderung aus Eigenmitteln, "Zuschüsse an Museen" **14/405**
6. Zuschüsse im Jahr 2015 zur Förderung von landes- und heimatkundlichen Publikationen und Projekten von Einrichtungen sowie Vereinen. **14/450**
7. Parkerweiterung Infrastruktur für den LVR-Archäologischen Park Xanten; hier: Vorstellung der Planung und der Kosten **14/453**
8. Rekonstruktion zweier Stadtmauerabschnitte und zweier Stadtmauertürme im LVR-Archäologischen Park Xanten hier: Vorstellung der Planung und der Kosten **14/460**
9. „Vision 2020“ für das LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg Oberhausen: Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses und Freigabe der Umbauplanungen **14/443**
10. Langfristige Planung der Investitionen im Kulturbereich, Entwicklungskonzeptionen der LVR-Kulturdienststellen **14/455**
11. Betrieb Digitales Archiv NRW **14/447**
12. Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000,00 € **14/454**
13. Berichterstattung zu Ausstellungen des Max Ernst Museums Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 € **14/429**
14. Bericht zur aktuellen Tätigkeit und zu den Perspektiven der Denkmalpflege im Rheinland **14/458**
15. Dezernatsprojekt „1914 – Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“, Sachstandbericht **14/349**
16. Aktuelle europäische und internationale Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege **14/234**

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 17. | Stadt Land Fluss 2015: "Eine Ville, viele Wege" | 14/428 |
| 18. | INTERREG V A Projekt: Kulturgeschichte Digital /
Cultuurgeschiedenis verdigitaal | 14/431 |
| 19. | EU- INTERREG Projekt "Hybrid Parks"
- Abschlussbericht | 14/408 |
| 20. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die
Verwaltung | |
| 21. | Berichte zu Angeboten des LVR als Beitrag zur
Unterstützung der Kommunen bei der Unterbringung und
Betreuung von Flüchtlingen | |
| 22. | Anfragen und Anträge | |
| 23. | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 24. | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | |
|-----|--|
| 25. | Niederschrift über die 3. Sitzung vom 25.03.2015 |
| 26. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die
Verwaltung |
| 27. | Anfragen und Anträge |
| 28. | Mitteilungen der Verwaltung |
| 29. | Verschiedenes |

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:40 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:41 Uhr
Ende der Sitzung:	11:41 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle schlägt vor, die Vorlagen 14/443 sowie 14/455 zu den Tagesordnungspunkten 9 und 10 ohne Votum an die folgenden Ausschüsse zu verweisen. Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Des Weiteren sei die Vorlage 14/447 unter Tagesordnungspunkt 11 seitens der Verwaltung für die Sitzung des Kulturausschusses zurückgezogen worden und werde

erstmalig dem Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung am 15.06.2015 vorgelegt.

Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Änderungen anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 3. Sitzung vom 25.03.2015

Gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung des Kulturausschusses vom 25.03.2015 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. J. Wolfgang Wägele/Direktor des Zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig

Herr Prof. Dr. Wägele begrüßt die Anwesenden im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig und stellt das Haus sowie die Inhalte des Museums anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. **Herr Dr. Schäkel** ergänzt die Ausführungen abschließend und hebt insb. die im Rahmen der Regionalen Kulturförderung des LVR erbrachte Unterstützung für das Projekt "Regenwald" hervor.

Punkt 4

LVR-Museumsförderung aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung, hier: GFG-Mitteln

Vorlage 14/404

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die von der Verwaltung mit Vorlage Nr. 14/404 vorgeschlagenen Beihilfen für Zwecke der landschaftlichen Kulturpflege im Bereich Museumsförderung.

Punkt 5

LVR-Museumsförderung aus Eigenmitteln, "Zuschüsse an Museen"

Vorlage 14/405

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Den in der Vorlage 14/405 aufgeführten Förderungen von Museen wird - vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2015/2016 durch das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW - zugestimmt.

Punkt 6

Zuschüsse im Jahr 2015 zur Förderung von landes- und heimatkundlichen Publikationen und Projekten von Einrichtungen sowie Vereinen.

Vorlage 14/450

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Den gemäß Vorlage 14/450 vorgeschlagenen Zuschüssen für landes- und

heimatkundliche Publikationen und Projekten wird vorbehaltlich der Haushaltsfreigabe zugestimmt.

Punkt 7

Parkerweiterung Infrastruktur für den LVR-Archäologischen Park Xanten; hier: Vorstellung der Planung und der Kosten Vorlage 14/453

Frau Karabaic erläutert kurz den Inhalt der Vorlage: Mit der Errichtung neuer Gebäude, wie z. B. dem Südeingang, seien die bestehenden Leitungstrassen nicht mehr ausreichend. Um die gestiegenen Anforderungen bedienen zu können, sei die Infrastruktur des Parks entsprechend auszubauen.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Planung und den Kosten in Höhe von 1.150.000 € brutto für die Parkerweiterung Infrastruktur des LVR-Archäologischen Parks Xanten wird gemäß Vorlage 14/453 zugestimmt. Die Verwaltung wird vorbehaltlich der Förderung des Landes NRW mit der Durchführung der Maßnahmen beauftragt.

Punkt 8

Rekonstruktion zweier Stadtmauerabschnitte und zweier Stadtmauertürme im LVR-Archäologischen Park Xanten hier: Vorstellung der Planung und der Kosten Vorlage 14/460

Frau Karabaic erläutert kurz - mit Bezug zu Tagesordnungspunkt 7 - den Inhalt der Vorlage: Im neu erschlossenen Teil des Parks sollen zwei Bereiche der römischen Stadtmauer, ein Torturm sowie ein Turm der römischen Stadtbefestigung ergänzend rekonstruiert werden.

Herr Prof. Dr. Wilhelm bittet um Definition der dargestellten Bruttokosten. **Frau Karabaic** erwidert, dass die Kosten inklusive der Baunebenkosten dargestellt seien.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Planung und Kosten in Höhe von 2.000.000 € brutto für die Rekonstruktion zweier Stadtmauerabschnitte und zweier Stadtmauertürme im LVR-Archäologischen Park Xanten wird gemäß Vorlage 14/460 zugestimmt. Die Verwaltung wird vorbehaltlich der Förderung des Landes NRW mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt.

Punkt 9

„Vision 2020“ für das LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg Oberhausen: Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses und Freigabe der Umbauplanungen Vorlage 14/443

Es wird auf die Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 1 verwiesen.

Der Kulturausschuss verweist die Vorlage ohne Votum an die nachfolgenden Ausschüsse.

Punkt 10

Langfristige Planung der Investitionen im Kulturbereich, Entwicklungskonzeptionen der LVR-Kulturdienststellen Vorlage 14/455

Es wird auf die Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 1 verwiesen.

Der Kulturausschuss verweist die Vorlage ohne Votum an die nachfolgenden Ausschüsse.

Punkt 11

Betrieb Digitales Archiv NRW Vorlage 14/447

Es wird auf die Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 1 verwiesen.

Die Vorlage wurde seitens der Verwaltung für die Sitzung des Kulturausschusses zurückgezogen.

Punkt 12

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000,00 € Vorlage 14/454

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen wird ohne Aussprache gemäß Vorlage Nr. 14/454 zur Kenntnis genommen.

Punkt 13

Berichterstattung zu Ausstellungen des Max Ernst Museums Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 € Vorlage 14/429

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen wird ohne Aussprache gemäß der Vorlage 14/429 zur Kenntnis genommen.

Punkt 14

Bericht zur aktuellen Tätigkeit und zu den Perspektiven der Denkmalpflege im Rheinland Vorlage 14/458

Frau Dr. Pufke erläutert den Anwesenden den Inhalt der Vorlage: Sie weist einleitend darauf hin, das gemäß des Denkmalschutzgesetzes NRW (DSchG NRW) die in NRW ansässigen 356 Kommunen als untere Denkmalbehörden grundsätzlich für die Umsetzung der rechtlichen Bestimmungen zuständig seien und das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR) neben diesen fachlich unabhängig agiere und eine Mitwirkungspflicht bei allen verfahrensrechtlichen Sachverhalten und Entscheidungen inne habe. Vielfach sei die Funktion sowie die Zuständigkeit des Amtes in der Presse falsch oder unzureichend dargestellt. Auch in dem Rollenverständnis der unteren Denkmalbehörden gebe es nach wie vor Vollzugsprobleme, so dass das LVR-ADR stetig in den verschiedensten Formen beratend tätig sei. Da es sich hierbei grundsätzlich nicht um eine Pflichtaufgabe des LVR-ADR handle, binde diese freiwillige Beratungsarbeit einen

hohen Anteil der Personalressourcen, wodurch dementsprechend weniger Kapazitäten für die Erfüllung der regulären Aufgaben des Amtes zur Verfügung stünden. Abschließend verweist sie auf den am 10.05.2015 in Düren stattfindenden Rheinischen Tag der Denkmalpflege mit dem Thema "Zwischen Stolz und Vorurteil: Nachkriegskirchen im Rheinland". Laut **Herrn Runkler** sei es wichtig sich zu vergegenwärtigen, dass das LVR-ADR eine gutachterliche Instanz sei. Dies müsse entsprechend den Kommunen und den Medien vermittelt werden. Er begrüße außerdem sehr das Thema des Rheinischen Tages der Denkmalpflege, da dieses derzeit wohl in allen Kommunen sehr aktuell sei. Er erinnert in diesem Zusammenhang an die Auszeichnung von Herrn Dr. Martin Bredenbeck mit dem Paul-Clemen-Preis im Jahr 2011 für seine Dissertation zum Thema "Die Zukunft von Sakralbauten im Rheinland" und bittet, dass zu dem Thema erschienene Arbeitsheft Nr. 81 "Moderne Kirchen im Rheinland" wenn möglich den Mitgliedern des Kulturausschusses zur Verfügung zu stellen. **Frau Karabaic** erwidert, dass dies aufgrund der Auflagenhöhe und des Preises von ca. 50 €/Exemplar nicht möglich sei.

Herr Prof. Dr. Peters bedankt sich für die Ausführungen und betont, dass die geschilderte Vermittlungsarbeit des LVR-ADR von hoher Bedeutung für die korrekte Umsetzung der rechtlichen Bestimmungen sei. Er schlägt vor, die Arbeit des LVR-ADR sowie die Problempunkte im Zusammenhang mit der Umsetzung des DSchG NRW den verschiedenen Fraktionen nochmals in einer gesonderten Veranstaltung vorzustellen, da die politischen Vertretung hier vermittelnd tätig werden könne.

Herr Gormanns erläutert für seine Fraktion, dass bekannt sei, dass das LVR-ADR - wie auch andere Kulturdienste des LVR - am Rande der personellen Kapazitäten tätig sei. Er hebt des Weiteren insb. den Umgang des LVR-ADR mit den Denkmaleignern hervor und bedankt sich entsprechend für die Leistungen. **Herr Beu** merkt ergänzend an, dass der Druck der Kommunen auf die unteren Denkmalbehörden im Rahmen der allgemeinen politischen Diskussionen sehr hoch sei. Hier müsse der LVR entsprechend dafür sorgen, dass solche - insb. finanzwirtschaftliche - Aspekte nicht zu hohen Einfluss auf die unteren Denkmalbehörden nehmen könnten.

Auf Rückfrage von **Herrn Zierus**, ob eine zeitnahe Besetzung der in der Vorlage benannten vakanten Personalstellen angedacht sei, erläutert **Frau Karabaic** weiter, dass im Zuge der dezernats- und auch dienststellenübergreifenden Konsolidierungsmaßnahmen derzeit keine Wiederbesetzung möglich sei. **Herr Prof. Dr. Rolle** weist darauf hin, dass der Koalitionsvertrag durchaus eine gewisse Überprüfung bestimmter Konsolidierungsmaßnahmen vorsehe.

Herr Solf bittet um Stellungnahme, ob die in einigen Bundesländern bestehenden Listen zu verkäuflichen Denkmalobjekten auch in NRW geführt würden. **Frau Dr. Pufke** berichtet, dass solche Listen entsprechend von den Kommunen geführt würden, diese jedoch auf entsprechende Meldungen der Eigentümer angewiesen seien - daher sei die Vollständigkeit dieser Register nicht sicher gestellt. Das LVR-ADR führe ebenso eine Liste verkäuflicher Kulturdenkmäler. Diese sei auf der Internetseite der Dienststelle (www.denkmalpflege.lvr.de) einsehbar.

Der Bericht zur aktuellen Tätigkeit und zu den Perspektiven der Denkmalpflege im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/458 zur Kenntnis genommen.

Punkt 15

**Dezernatsprojekt „1914 – Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“, Sachstandbericht
Vorlage 14/349**

Herr Prof. Dr. Schleper erläutert kurz den Inhalt der Vorlage: Das Verbundprojekt "1914 - Mitten in Europa" laufe sehr erfolgreich in Kooperation mit vielen externen

Partnern seit Oktober 2013 bis Oktober 2015. Bisher hätten insgesamt 400.000 Besucherinnen und Besucher die verschiedensten Ausstellungen und Veranstaltungen im Rahmen des Projektes besucht.

Laut **Herrn Runkler** handle es sich hier um eine Erfolgsgeschichte des LVR. Er bedankt sich bei der Verwaltung und insb. bei Frau Karabaic und Herrn Prof. Dr. Schleper für die Durchführung dieses einzigartigen und sehr erfolgreichen Projektes. Im Verlauf der Maßnahme habe man sicherlich viele Erkenntnisse gewonnen, die für zukünftige Projekte von Relevanz seien.

Herr Prof. Dr. Wilhelm bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung und hebt insb. die internen als auch externen Kooperationen im Rahmen des Projektes hervor. Auch medial sei das Projekt gut beworben worden und habe ebenso in ernstzunehmenden Feuilletons eine hohe Resonanz erfahren. Das Projekt habe gezeigt, dass der LVR auch als Ansprechpartner für eine regionale Koordinierung - wie bei der Metropolregion Rheinland - geeignet sei.

Herr Gormanns und **Herr Prof. Dr. Peters** schließen sich dem Dank an die beteiligten Personen an. **Herr Prof. Dr. Rolle** fasst anschließend zusammen, dass der Grundgedanke - nämlich die Zusammenführung der unterschiedlichsten Partner mit den verschiedensten Darstellungs- und Aufarbeitungsformen im Rahmen des Projektes - den Erfolg der Maßnahme ausmache. Dies qualifiziere den LVR auch entsprechend für die Metropolregion Rheinland. **Frau Karabaic** dankt den Anwesenden für die Unterstützung.

Der Bericht über den Sachstand des Dezernatsprojektes "1914 - Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg" wird gemäß Vorlage 14/349 zur Kenntnis genommen.

Punkt 16

Aktuelle europäische und internationale Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege Vorlage 14/234

Herr Runkler und **Herr Prof. Dr. Wilhelm** bedanken sich für die umfangreiche Darstellung. **Herr Gormanns** weist darauf hin, dass auch seitens der politischen Vertretung entsprechende internationale Kontakte geknüpft und ggf. vermittelt werden könnten.

Die aktuellen europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden gemäß Vorlage 14/234 zur Kenntnis genommen.

Punkt 17

Stadt Land Fluss 2015: "Eine Ville, viele Wege" Vorlage 14/428

Der Sachstand des Projektes "Stadt Land Fluss" wird ohne Aussprache gemäß Vorlage-Nr. 14/428 zur Kenntnis genommen.

Punkt 18

INTERREG V A Projekt: Kulturgeschichte Digital / Cultuurgeschiedenis verdigitaal Vorlage 14/431

Der Bericht über das INTERREG V A Projekt: Kulturgeschichte Digital / Cultuurgeschiedenis verdigitaal wird ohne Aussprache gemäß Vorlage Nr. 14/431 zur

Kenntnis genommen.

Punkt 19
EU- INTERREG Projekt "Hybrid Parks"
- Abschlussbericht
Vorlage 14/408

Der Ausschuss nimmt den Abschlussbericht zum EU-Projekt "Hybrid Parks" ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 20
Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Karabaic berichtet zum Sachstand:

- Preußen-Museum Wesel: Der Zeit-/Maßnahmeplan für die Sanierung sehe nach wie vor eine mängelfreie Übergabe des Gebäudes und damit eine Übernahme der Trägerschaft durch den LVR Anfang 2016 vor.
- Zentrum für verfolgte Künste: Nach Gründung der entsprechenden Gremien seien derzeit weitere Personalentscheidungen, z. B. bezogen auf die kaufmännische Betreuung des Zentrums, zu treffen. Des Weiteren sei man derzeit mit der Terminierung der festlichen Eröffnung beschäftigt - hierzu sei u. a. die Nobelpreisträgerin Herta Müller angefragt worden.
- vogelsang ip, gGmbH: Wie bereits bekannt, komme es durch die schlechte Bausubstanz zu entsprechend höheren Sanierungskosten von derzeit seitens der Geschäftsführung prognostizierten 3,4 Mio. € sowie einer zeitlichen Verzögerung in der Fertigstellung des Projektes. Ob das Land NRW die Mehrkosten übernehme, sei derzeit noch ungeklärt. Der Aufsichtsrat habe darüberhinaus eine schrittweise Eröffnung vorgesehen. Zunächst soll die Zugänglichmachung des Areals sowie Eröffnung der Gastronomie und Einführung der Führungsangebote bis Sommer 2015 erfolgen, die anschließende vollständige Eröffnung sei derzeit für Dezember 2015 vorgesehen.

Frau Vallot bittet um kurze Stellungnahme, ob aufgrund einer verspäteten Eröffnung ggf. Fördermittel des Landes NRW zurück zu zahlen seien. Dies sei lt. **Frau Karabaic** abhängig vom Abrechnungszeitpunkt der Maßnahme - hierzu habe sich das Land NRW jedoch bisher nicht konkret geäußert.

- Archäologische Zone und Jüdisches Museum: Auch in Hinblick auf den nächsten Lenkungskreis der Politik treffe sie sich am 07.05.2015 mit der Kulturdezernentin der Stadt Köln, Frau Laugwitz-Aulbach. Sie weist darauf hin, dass die Antworten der Stadt Köln auf die bisher mehrfach schriftlich formulierten Problempunkte nach wie vor ausstünden. Darüberhinaus sei - ohne vorherige Beteiligung des LVR - seitens der Stadt bereits ein Bauantrag gestellt worden. Dieser basiere auf der bereits vorgestellten "Optimierung Nr. 3", die etwa 1.400 m² weniger Flächen ausweise, als im Rahmenvertrag verankert.

Herr Prof. Dr. Peters merkt an, dass bezüglich der Archäologischen Zone nach wie vor hoher Klärungsbedarf bestehe und dies entsprechend im politischen Lenkungskreis kommuniziert werde.

Punkt 21

Berichte zu Angeboten des LVR als Beitrag zur Unterstützung der Kommunen bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen

Ohne Aussprache.

Punkt 22

Anfragen und Anträge

Ohne Aussprache.

Punkt 23

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Karabaic verweist auf die den Mitgliedern vorliegenden Broschüren:

- "LVR-Kulturbericht 2014"
- "Lesebuch Landschaft - Ein Blick in die Bergische Kulturlandschaft"
- "Veranstaltungskalender 2015 - Biologische Stationen im Rheinland"

Punkt 24

Verschiedenes

Herr Prof. Dr. Rolle führt aus, dass im Ältestenrat die Rahmenbedingungen für Reisen der Fachausschüsse festgelegt worden seien. Mit Bezug zu der Archäologischen Zone und Jüdischem Museum in Köln schlägt er zwei Übernachtungen in München mit anschließender Übernachtung in Frankfurt und entsprechenden Besichtigungen zum Thema vor. Alternativ könne ggf. eine Reise nach Warschau zum Thema anvisiert werden. Er bittet um kurze Rückmeldung, ob diesbezüglich noch Beratungsbedarf bestehe. Dies wird seitens der Fraktionen bejaht. Es wird sich auf einen Beratungszeitraum bis zum 31.05.2015 verständigt - danach solle die Verwaltung über das Ergebnis informiert werden.

Er bedankt sich abschließend bei den Anwesenden, insb. bei der Verwaltung für die Vorbereitung der Sitzung.

Köln, 26.05.2015

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 12.05.2015

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

Karabaic